



Mitarbeiter von GFM India stellen sich vor

Lalzarliana Darlong
Jahrgang 1962

Beruf: Pfarrer und Geschäftsführer von Global Friendship Mission in Darchawi, Tripura. Lalzarliana kümmert sich um das Patenschaftsprojekt und Schulung der Mitarbeiter durch Training und Entwicklungsprogramme. Die Hinführung von Menschen zu Jesus Christus ist sein Lebensziel.

Familie: Verheiratet mit Lalbiakfeli; drei Töchter und einen Sohn, Grace 24, Priscilla 22, Linda 17 und Philipp, 9 Jahre alt.

„Mein Name ist Lalzarliana Darlong und Ihr könnt mich Zara nennen. In unserer Darlong-Tradition und -kultur haben alle Namen eine spezielle Bedeutung. Lalzarliana heißt: Gott allein ist allmächtig und Menschen, die an ihn glauben, werden groß sein.“

Geboren bin ich in Saikar, einem abgelegenen Dschungeldorf, wo Tiger und

andere wilde Tiere sogar Menschen angegriffen haben. Die Dorfbewohner waren Analphabeten. Sie waren als „Kopfjäger“ bekannt. Es gab keinen Frieden, das Leben bedeutete ihnen nichts. Die Ankunft der Missionare jedoch begann, das Leben dieser oft gefährlichen Stämme zu verändern.

Das Evangelium von Jesus Christus erleuchtete und stärkte die Darlongs, die dann von head hunters (Kopfjägern) zu heart hunters (Herzjägern) wurden. Gott sei gelobt!

Meine armen Eltern unterstützten mich, so gut sie konnten und sandten mich zur Schulausbildung in ein Internat, wo ich einen College-Abschluss machen konnte. Ich diene nun Jesus in und durch GFM hier in Tripura mit all meinen Fähigkeiten, die er mir gegeben hat. Danke für alle Gebete und alle Unterstützung.“

Bild: Lalzarliana Darlong



Lalnunmawia Darlong
Jahrgang 1975

Beruf: Büroleiter im Dekanatsbüro in Darchawi, Tripura. Mitarbeiter von GFM in Indien. Lalnunmawia kümmert sich um die Entwicklung der Projekte und Missionarsbereiche und besucht die Mitarbeiter vor Ort. In der EFCI-Kirche in Darchawi ist er Sekretär des Kirchengemeinderats.

Familie: Zusammen mit seiner Frau Lalmuankimi hat Lalnunmawia zwei Söhne und zwei Töchter, Enani Ditsaka 19, Eunice 15, Merelyn 12 und Solomon 3 Jahre alt.

„Ich heiße Lalnunmawia Darlong, aber Ihr könnt mich Moia nennen. Mein Name bedeutet: Mann mit gutem Charakter durch die Gnade Gottes. Mein Vater war der Häuptlingssohn des Darlong-Stammes in Darchawi und arbeitete schwer. Er erkannte, wie wich-

Bild: Lalnunmawia Darlong

tig eine gute Schulbildung ist; deshalb schickte er mich trotz einfacher familiärer Verhältnisse auf die High School (Anm.: Schule, die mit Klasse 10 abschließt – ähnlich unserer Realschule). Nach meiner Schulzeit habe ich zuerst bei der Kirchenverwaltung gearbeitet und bin dann zu GFM gewechselt. Ich wurde als eines der Vorstandsmitglieder aufgenommen.

Kirche und GFM leisten gemeinsam eine wichtige Arbeit, bedürftige Kinder zu unterstützen, indem diese im Internat aufgenommen werden und die Schule besuchen können.

Ich überbringe viele Grüße und Dankbarkeit der Patenkinder und deren Eltern, zu denen wir ebenfalls gehören. Auch mein Sohn ist ein Patenkind und wird bald seine High School beenden. Deshalb möchte ich allen danken, die wertvolle Zeit, finanzielle Mittel und Gebete für die Menschen in Tripura einbringen.“

Bild: Angehende Schneiderinnen



Das Projekt Berufsausbildung hat begonnen

Hochmotiviert sind fünf junge Frauen in die Ausbildung zur Schneiderin gestartet.

Sie werden von Sangkungi Darlong und ihrer Assistentin Heleni Darlong in den Dörfern Deora und Sertlang angeleitet. Frau Sangkuni hat eine staatliche Ausbildung absolviert und mit Diplom abgeschlossen. Sie vermittelt an die Frauen, was sie gelernt hat und gibt ihnen so die Möglichkeit, ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen.

Biaki, eine der Schülerinnen, schreibt: „Mir blieb nichts anderes, als Hoffnungslosigkeit und harte Arbeit als Tagelöhnerin. Doch GFM hat mir mit der Chance einen Beruf zu erlernen, große Hoffnung gegeben. Ich bin zuversichtlich, dass ich gut schneidern lerne und mein Leben glücklich wird.“

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe, die es uns möglich macht, die notwendigen Nähmaschinen, Tische, Scheren,

Schnittmuster, Stoffe usw. zu besorgen. Im Laufe des Jahres, sollen auch Frauen in zwei weiteren Dörfern in den Genuss einer Lehrstelle kommen.

Impressum und Kontakt
GFM e.V., Pfarrer Norbert Braun
Pfarrstr. 13, 71723 Großbottwar
Tel. 07148 1384, info@gfm-ev.de

Spendenkonto
Volksbank Ludwigsburg
BLZ 604 901 50, Konto 304 048 003



Neues aus Tripura

Liebe Leserin, lieber Leser, in früheren Zeiten gab es auch in Europa manche Hungersnot. In einer solchen Zeit, so wird erzählt, begegnete Vincent von Paul, der Patron der Armenfürsorge von Frankreich, auf dem Gang des Schlosses der Königin Anna von Österreich. Als er an ihrem Hals eine auffällige Perlenkette sah, dachte er an die Leidenden und an die hungernden Kinder. „Majestät“, sagte er halb im Ernst und halb im Scherz, „könnten Sie nicht bewirken, dass sich die herrlichen Juwelen Ihrer Halskette in Brot für die Armen verwandeln?“ Darauf antwortete die Königin: „Ich weniger, aber Sie schaffen das bestimmt!“ Dabei löste sie die kostbare Kette und gab sie ihm in die Hand. Vincent war verblüfft, doch

er schaffte tatsächlich die Verwandlung innerhalb kürzester Zeit.

Große „Verwandlungen“ dürfen auch wir im Norden Tripuras erleben. Kinder, die buchstäblich im Dreck sitzen und ihr Leben ohne jede Schulbildung in bitterer Armut fristen, weil ihre Eltern als Tagelöhner kaum das Notwendigste zum Überleben haben, werden dank ihrer Paten zu fröhlichen und beeindruckenden Persönlichkeiten. Ganze Dörfer werden durch die Kraft des Evangeliums verändert. Das „Kriegsbeil“ (durchaus wörtlich zu verstehen) wird begraben, der Alkohol verliert seine Macht und neue Fähigkeiten werden entdeckt und entfaltet.

Unsere fünf Evangelisten Lalroihoa, Hmunsanga, Thlunga Darlong, Hajiram

Bild: Kinder in der Dorfschule von Saikar



Veranstungsübersicht – Besuch unserer indischen Freunde

Bru und Aten Halam machen eine sehr gute Arbeit. 83 Menschen wurden im letzten Jahr getauft. Bestehende Gemeinden wachsen und neue entstehen. Die verschiedenen Stämme sind jetzt offen für die frohe Botschaft. Die Menschen beginnen zu begreifen, dass nicht sie den Göttern opfern müssen, sondern dass sie Gott unendlich wertvoll sind und er sie so sehr liebt, dass er kam, um sie von allem Bösen zu erlösen. So werden sie selbst zu Menschen, die andern helfen.

Ich bin dankbar, dass unsere Freunde uns demnächst direkt davon berichten können. Referent Lalariana und Lalnunmawia Darlong sind anlässlich des Landesmissionsfestes, das am 15. und 16. Juni in Marbach am Neckar stattfindet in Deutschland und werden bei verschiedenen Veranstaltungen zu sehen und zu hören sein.

Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen. Ihr Pfarrer Norbert Braun

Bild: Junge Christen aktiv beim Bau einer Kirche



Finanzen 2012 und Ausblick auf 2013

Liebe Paten und Spender von GFM, wir bedanken uns ganz herzlich für die Spenden, die wir im vergangenen Jahr für verschiedene Zwecke erhalten haben. Hier geben wir Ihnen wieder Rechenschaft über deren Verwendung. Zudem werfen wir einen Blick in das laufende Jahr und auf die Projekte, die wir angehen möchten.

Finanzbericht 2012

Die einzelnen Posten an Einnahmen und Ausgaben können Sie der Tabelle am Ende des Berichts entnehmen. Im Jahr 2012 gingen 59.687,10 Euro an Spenden für die Patenkinder in Indien ein. Ohne Angabe eines Zweckes haben wir Spenden in Höhe von 22.595,05 Euro erhalten.

Insgesamt haben wir 82.050,- Euro direkt für die Patenkinder nach Indien überwiesen. Der Betrag hat sich gegenüber 2011 weiter erhöht, da auf Grund

Bild: Essenszeit im Internat

des gestiegenen Spendeneingangs vom Verein weitere Kinder unterstützt wurden. Somit waren Ende 2012 insgesamt 273 Kinder im Patenprogramm.

Im vergangenen Jahr haben wir vier Missionare unterstützt. Zudem haben wir 8.430,- Euro für das Ausbildungsprojekt, die Anschaffung eines Motorrades für den Leiter des Internats, für den Bau von Gebäuden und einen Spielplatz bei den Unterkünften der Kinder nach Indien überwiesen.

Ausgaben entstanden für unsere Druckerzeugnisse (Kalender, Flyer, Newsletter), für Porto und unsere Homepage sowie Gebühren für die Überweisungen nach Indien. Wir haben das Jahr 2012 mit einem Fehlbetrag von 8.308,59 Euro abgeschlossen. Damit haben wir einen Teil der Rücklagen aufgebraucht und zielgerichtet in die verschiedenen Aufgaben und Projekte vor Ort in Indien eingesetzt.

www.gfm-ev.de



Wenn Sie Fragen zum Jahresabschluss haben, dann melden Sie sich bitte bei uns, wir stehen Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Ausblick 2013

Im Jahr 2013 sind verschiedene Projekte geplant, die wir Ihnen kurz vorstellen wollen:

■ Unterstützung Patenkinder

Da der Bedarf an zusätzlichen Patenschaften groß ist, werden wir ab April 2013 weitere 13 Kinder direkt über den Verein unterstützen (somit insgesamt 90 Kinder über den Verein).

■ Investition in Gebäude

Durch die ansteigenden Schülerzahlen und die wachsenden Gemeinden besteht ein Bedarf an zusätzlichen Gebäuden. Zudem müssen bestehende Gebäude renoviert werden.

Bild: Begeistert mit dabei – Kinder spielen Fußball auf dem Internatsspielfeld

■ Ausbildungsinitiative

In diesem Jahr startet die Ausbildung zum Schneider. Weitere Handwerksberufe sind in Planung, um den Schulabgängern einen Einstieg in die Berufswelt zu ermöglichen. Mit dem Geld sollen Geräte (z. B. Nähmaschinen) und Materialien angeschafft und Lehrer bezahlt werden.

■ Ausbildung für Röntgengerät

Neben der in der Ambulanz tätigen Ärztin, Dr. Usha, soll ein weiterer Mitarbeiter ausgebildet werden, um das im vergangenen Jahr angeschaffte Röntgengerät zu bedienen.

Wenn Sie eines der Projekte unterstützen möchten, bitten wir Sie, dieses im Verwendungszweck anzugeben.



Nochmals vielen Dank, auch im Namen unserer indischen Freunde, für Ihre Spenden und Unterstützung im vergangenen Jahr. Wir freuen uns, wenn Sie weiterhin für Bewahrung und Kraft für die Mitarbeiter in Indien bitten und die Arbeit von Global Friendship Mission auch auf diese Art unterstützen. Gott segne Sie dafür.

Michael Mayer
Rechnungsführer von GFM e.V.

Einnahmen 2012	
Spenden für Patenkinder	59.687,10
Spenden GFM allgemein	22.595,05
Spenden Krankenstation	4.348,87
Spenden für Missionare	3.285,-
Spenden für Kalender	1.067,80
Mitgliedsbeiträge	950,-
Spenden für Motorrad	611,14
Zinsen und Steuererstattung	326,68
Summe in Euro	92.871,64

Ausgaben 2012	
Patenkinder	82.050,-
Sonstige Projekte	8.430,-
Unterstützung Missionare	4.320,-
Gehalt für den Leiter GFM India	3.600,-
Sonstige Aufwendungen	2.600,73
Gebühren	179,50
Summe in Euro	101.180,23

Jahresdifferenz in Euro	-8.308,59
--------------------------------	------------------

Bild: Indische Rupien: 70 Rupien sind rund ein Euro